

vorgiebt, aber nicht davon geschrieben steht, die neun Musen, das dazwischen stehende Thürmchen hingegen mit der Schulglocke den Apoll andeuten.

Bonaventura Köppler hat dieses Gebäude aus und inwendig mit verschiedenen latein- teutsch- griech- und ebräischen Innschriften, wie er gemeint, ausgeziert, die aber nach und nach cum magno reipublicae litterariae detrimento verloschen sind. Im Vorsaale des zweiten Stockwerks sind die Schulgesetze von eben diesem Köppler in Marmor eingegraben.

Die bey der Errichtung dieses Gymnasiums von den Schulpatronen zugleich publicirten Gesetze, wurden von dem Magistrat durch ein mit dem Stadtsiegel versehenes besonderes Instrument bestätigt, und man will sie nach Erfordernung der Umstände nach und nach verbessert haben.

Die erste Verbesserung dieses Aufsatzes der Schulgesetze ward vom Peter Vinzenz auf obrigkeitlichem Befehle im Jahre 1570. unternommen, und unter diesem Titel im Druck herausgegeben: „Der Stadt Breslau Schulordnung, auf eines erbaren Raths Befehl und Anordnung, gestellt durch M. Petr. Vincentium, verordneten Rectoren und Professoren der Schulen zu St. Elisabeth und der andern Inspektoren.“

In seinem wegen der Privatstunden ausgefertigten Bedenken merkt er unter andern dieses an: „Daß die Herrn Diaconi und Kirchendiener, so die Lectiones Rectoris mit zu hören geneigt
gewe-